

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2014-10-28

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/
Ortsbeiräte
Bearbeiter/in: SPD-Fraktion
Telefon: (03 85) 5 45 2962

**Antrag
Drucksache Nr.**

00138/2014

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Transatlantisches Freihandelsabkommen TTIP: Mehr Transparenz in den Verhandlungen -
Mecklenburg-Vorpommern und die kommunale Selbstverwaltung schützen

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Die Mitglieder der Stadtvertretung fordern von der EU-Kommission, dem Europäischen Parlament, der Bundesregierung sowie der Landesregierung, in den Verhandlungen zum Transatlantisches Freihandelsabkommen TTIP sowie zum Handelsabkommen CETA mit Kanada und dem Abkommen zum Handel mit Dienstleistungen TiSA darauf Einfluss zu nehmen, dass

- die aktuellen Verhandlungen mit größtmöglicher Transparenz und Öffentlichkeit zu führen sind,
- keinerlei Eingriffe in die kommunale Selbstverwaltung der Städte und Gemeinden vorgenommen werden,
- die kommunale Daseinsvorsorge sowie Kultur und Bildung nicht Gegenstand der Verhandlungen sein dürfen und
- keine Standstill- und Ratchet-Klausel aufgenommen werden, die Liberalisierungen unumkehrbar und Rekommunalisierung unmöglich machen.

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, den Beschluss gegenüber der Landesregierung zu unterstützen.

Begründung

Die Stadtvertretung setzt sich uneingeschränkt für die kommunale Selbstverwaltung, für den Schutz und Fortbestand der öffentlichen Daseinsvorsorge und der Kultur- und Bildungspolitik in der Landeshauptstadt Schwerin ein. Die Mitglieder der Stadtvertretung beobachten mit großer Sorge die aktuellen Meldungen um das derzeit von der EU-Kommission mit den USA hinter verschlossenen Türen verhandelte transatlantische Freihandelsabkommen (TTIP). 2

Alle Anzeichen deuten darauf hin, dass diese Verhandlungen negative Auswirkungen für das kommunale Handeln, z.B. bei der öffentlichen Auftragsvergabe, bei der Gestaltung der regionalen Energieversorgung, dem Umweltschutz, der Förderung und Unterstützung der Kultur (z.B. Theater), der Erwachsenenbildung (z.B. Volkshochschulen), wie auch für die Tarifgestaltung und die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes in Mecklenburg-Vorpommern nach sich ziehen könnten.

Die Mitglieder der Schweriner Stadtvertretung begrüßen ausdrücklich den Beschluss des Hauptausschusses des Deutschen Städtetages vom 12.02.2014 in dieser Angelegenheit und das Positionspapier zu internationalen Handelsabkommen und kommunalen Dienstleistungen der kommunalen Spitzenverbände Deutscher Städtetag, Deutscher Landkreistag und Deutscher Städte- und Gemeindebund sowie des Verbandes kommunaler Unternehmen (VKU)2

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

☐ ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

☐ nein

Anlagen:

keine

gez. Daniel Meslien
Fraktionsvorsitzender